

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 33

Dienstag den 20. März 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei keiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantsachen.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anhand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diejenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Santanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Beräußerung der Masse und des etwaigen Activprocesses gebunden. Auch werden sie bei Vork- und Nachlassvergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

**Gottfried Ellinger, Rothgerber** von Badnang,

**Freitag den 11. Mai 1877,**  
Vormittags 8 Uhr,

Rathhaus zu Badnang.  
Der Liegenschaftsverkauf findet am **Mittwoch den 4. April, Vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathhaus in Badnang statt.

**Karl Ellinger, Rothgerber** hier,  
**Donnerstag den 24. Mai 1877,**  
Vormittags 8 Uhr,

Rathhaus zu Badnang.  
Der Liegenschaftsverkauf findet am **Montag den 9. April, Vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathhaus zu Badnang statt.

Badnang den 8/14. März 1877.  
K. Oberamtsgericht.  
C l e m e n s.

Neuer Reichenberg.

### Neisig-Verkauf.

Am **Samstag den 24. d. M.** aus Badwiese und Forstebens wiederholt: 1300

Gebunde birken Besenreis, aus Platte und Rinkholz bei Badnang: 1240 Gebunde birken Besenreis und 170 Gebunde Weichholz, worunter viele Entenwieden.

Zusammenkunft **Morgens 9 Uhr** auf der Platte und **Mittags 12 Uhr** am Wegweiser im Badlumpf, oberhalb dem Pfaffenbrücke.  
Reichenberg den 16. März 1877.

K. Forstamt.  
B e c h t n e r.

Neuer Welzheim.

### Holz-Verkauf.

Am **Samstag den 24. März,** von Morgens 9 Uhr im Lamm in Welzheim aus Vorderbüschgehren, Rärchenholz und Scheidholz: 271 Nm. buchene Scheiter, 266 Nm. buchene Prügel, tannene Scheiter, Prügel und Anbruch, 9 Nm. aufbereitetes buchenes Stockholz.  
Lorch den 17. März 1877.

K. Forstamt.  
P a u l u s.

M a u b a c h.

Aus der Santmasse des Wirths **Wilhelm Treß** auf der Bauhütte zu Maubach wird die zum Verkauf bestimmte zu 495 M. 24 Pf. angeschlagene Fahrnis am

**Freitag den 23. März 1877,**  
Nachmittags 2 Uhr,

in der Bauhütte im Steinlände öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Diese Fahrnis besteht in 1 Bett, 2 Stühlen Leinwand, Küchengehör, Schreinwerk, allgemeinem Hausrath und etwa 360 Litern Brannwein.  
Badnang den 14. März 1877.

K. Gerichtsnotariat.  
K e i n m a n n.

M a u b a c h.

Aus der Santmasse des **Wilhelm Treß**, Wirths auf der Bauhütte, unweit des Bahnhofs Maubach, wird die auf dem Grundeigenthum der K. Eisenbahnbaukommission stehende Bauhütte im Steinlände,  
angeschlagen zu 600 M.  
W. B. A. 2080 M.

am **Mittwoch den 4. April 1877,**  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathszimmer in Maubach in öffentlicher Versteigerung zum Verkauf gebracht. Die Liebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.  
Badnang den 14. März 1877.

K. A. K. Gerichtsnotariat.  
K e i n m a n n.

S u l z b a c h a. d. Murr.

### Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des **Friedrich Ludwig Kübler**, gew. Kaufmanns hier, kommt die vorhandene Fahrnis an nachgenannten Tagen, je von Morgens 8 Uhr an, zur öffentlichen Versteigerung.

Hierbei kommt vor und zwar:  
am **Mittwoch den 21. ds.**

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Frauenkleider, Bettgewand, worunter 3 vollständige Betten, Bettweiszzeug und sonstige Leinwand, Küchengehör,  
am **Donnerstag den 22. d. M.:**

weiteres Küchengehör, Schreinwerk, worun-

ter insbesondere 2 Pfeilerkommode, 1 Weißzeugkasten, sowie verschiedene Tische u. Bettladen, 2 Fässer im Gehalt von je 10 Hektol. und 3 kleinere Fässer, allerlei Hausrath, darunter 1 Nähmaschine, Feld- und Handgeschirr, 250 Liter 75ger und 200 Liter 76ger Wein, 170 Liter Most, ferner 70 Ctr. Feu u. Dehnd und sonstige Vorräthe.

Kaufliebhaber werden in die Kübler'sche Wohnung eingeladen.

Den 15. März 1877.  
K. Amtsnotariat Murrhardt.  
K n o d e l.

Badnang.

### Aufforderung zum Steuerzahlen.

Die hiesigen staats- und gemeindesteuerpflichtigen Einwohner werden aufgefordert, ihre pro 3. Quartal 1876/77 verfallene Steuer von heute an bis zum 24. d. M. auf dem Rathhaus zu entrichten.

Den 17. März 1877.

Stadtschulthei Kenamt.  
S c h m i d t e.

Oberamtsstadt Badnang.

### Wiederholter Verkauf eines Wohnhauses mit Rothgerberei-Einrichtung.

Rudolf Kellenbenz, Rothgerber hier, bringt am

**Samstag den 24. März d. J.,**  
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich **wiederholt** zum Verkauf.  
G e b ä u d e.

1/3, tel an

1 A. 45 M. Wohnhaus,  
75 M. Hofraum,

2 A. 20 M. Nr. 111

einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Schweinstall, 1 Rothgerberwerkstätte und gemöblirtem Keller in der äußern Aspacher Vorstadt, neben Gottlieb Gröhinger und dem Weg, B. B. A. incl. Zubehörs: den 4800 M.  
Angekauft um 5100 M.

Den 10. März 1877

Rathschreiberei:  
K u a l e r W.

Oberamtsstadt Badnang

### Liegenschaftsverkauf.

In der Executionssache des **Wilhelm Frank**, Fuhrmanns hier, kommt zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses am **Montag den 9. April d. J.,**  
Vormittags 11 Uhr,

im Wege der Giltvollstreckung auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

**Ader A.**  
31 A. 32 M. P. Nr. 972 am Rietenauer Weg, neben Ludwig Weigle, Rothgerber und Sattler Kau, Anschlag 270 M.  
Wiese.  
28 A. 75 M. P. Nr. 1608 in Etwiesen, neben Wäcker Rode und Saisener Schächterle, Anschlag 410 M.  
Hiezu werden Kaufliebhaber eingeladen.  
Den 17. März 1877.

Rathschreiber:  
Kugler, W.

Oberamtsstadt Badnang.

### Verkauf eines Wohnhauses.

In der Executionssache des Gottlieb Breuninger, G. S., Schäftmachers hier, kommt zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses am **Montag den 9. April d. J.**, Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Wege der Hilfsvollstreckung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude  
82 M. Wohnhaus,  
21 M. Hofraum,

1 A. 3 M. P. Nr. 506  
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller in der Korn-gasse, neben Julius Schmüde und dem Weg, B. V. A. 1380 M.  
Gemeinderäthl. Anschlag 3600 M.  
Hiezu werden Kaufliebhaber eingeladen.  
Den 17. März 1877.

Rathschreiber:  
Kugler, W.

Fröhl. v. Sturmfelder'scher Frohnwald.

### Holz-Verkauf.

Am **Freitag den 23. ds.**: 2 Fichtenstämme mit 0,9 fm., 1 Silberpappel mit 1,8 fm., 180 fichtene Reis-hangen, 3 Am. eichene, 2 Am. alpine, 62 Am. for-schene Brühl, 220 eichene, 2550 buchene, 450 forschene, 740 gemischte Wellen und 4 Loose unaufbereitetes Laubholzreißig.  
Zusammenkunft um 9 Uhr im Schlag.

**Winnenden.**  
**Pflasterland- u. Kies-Lieferung.**  
Die Stadtgemeinde bedarf zu Pflasterarbeiten circa 60 Cubikmeter Pflaster, und zu Trottoir ca. 6 Cubikmeter Kies. Lieferungs-lustige werden am **Donnerstag den 22. März**, Nachmittags 5 Uhr, zu der Abstreich-Verhandlung auf das hiesige Rathhaus eingeladen.  
Die städtische Bauverwaltung:  
Kiedaich.

**Wartenbach**  
Gemeindebezirks Sulzbach,  
Oberamts Badnang.  
**Schafwaide-Verpachtung.**  
Donnerstag den 29. d. M., Nachmittags 2 Uhr, ver-pachtet der Unterzeich-nete die Schafwaide von Wartenbach, welche mit 180 Stück beschaffen werden kann, bei Hrn. Sammirth Weller in Garbach, wozu Lieb-haber eingeladen werden.  
Den 11. März 1877.  
Friedrich Weller.

**Badnang.**  
**Gutes Weichformmehl**  
empfehlen  
Friedr. Arnold, obere Vorstadt.

## Murrthal-Bahn. R. Eisenbahnbauamt Badnang. Bau-Akkord.

Die Bauhütten am Rippelbach bei Winnenden, beim Stiftsgrundhof und bei Maubach der Baufektion Winnenden sollen in Folge hohen Auftrags in das VII und VIII Loos der Strecke Badnang-Burgthal verlegt und neu aufgestellt werden.

Die Kostenvoranschläge sind berechnet für die Verlegung und Neuaufstellung der Bauhütte am Rippelbach 400 M., bei Maubach 980 M., beim Stiftsgrundhof 830 M. auf dem VIII. Loos, auf 2210 M.

Kostenvoranschläge, Zeichnungen und Bedingungen können auf dem Bauamtbüro ein-gesehen werden.

Diese Arbeiten werden im Pauschalakkord an tüchtige Unternehmer vergeben. Liebhaber zu Uebernahme derselben haben ihre Angebote, welche den Abstreich an der be-rechneten Pauschalsumme in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Ver-mögens- und Fähigkeitszeugnissen schriftlich versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot für den Bauhüttenbau des VII. und VIII. Looses“ versehen, spätestens bis **Donnerstag den 22. März 1877, Vormittags 10 Uhr** bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Badnang, den 14. März 1877.  
R. Eisenbahnbauamt.  
Möhl.

**Badnang.**  
Im Ausverkauf werden zu besonders billigen Preisen abgegeben  
**Pferds- & Bügelteppiche,  
Flanelle,  
Baumwollbiber & Tricots,  
baumwollene & halbwollene Hosenzuge,  
1<sup>a</sup> schwere Blandrud, die Elle zu 35 Pf.**  
Achtungsvoll  
**Louis Vogt.**

**Badnang.**  
Der Unterzeichnete erlaubt sich, sein  
**Gold- & Silberwaaren-Lager**  
wieder aufs Beste zu empfehlen und sichert reelle und gute Waare zu.  
Reparaturen werden gut und billig gefertigt.  
**Gottlob Wolz,  
Gold- & Silberarbeiter.**

**Badnang.**  
**Empfehlung.**  
In meinen anerkannten best erprobten  
**Westfäler Stück-, Knappel- & Schmiedkohlen**  
unterhalte ich fortwährend Lager beim Haus, nehme auch Lieferungen ab Bahnhof auf und empfehle dieselben zur gef. Benützung bestens.  
**J. G. Winter.**

**Badnang.**  
**Schluß des großen Ausverkaufs  
im Gasthaus z. Engel  
am Mittwoch den 21. März.**  
Bedeutend herabgesetzte Preise.  
Regenmänteln von 9 M. an,  
Jacken, Jaquets von 1 M. 80 Pf. an,  
**Unterrocke**  
in garnirt, Noirée, Alpaka, Stepprocke von 4 M. an,  
Schürzen in Noirée, Alpaka, Zeuglen, für Kinder und Erwachsene, von 70 Pf. an.  
Corsetten von 1 Mark an,

**W eis s w a a r e n ,**  
bestehend in Manschetten, Chemisetten, Garnituren u. s. w.  
Bedeutend herabgesetzte Preise.  
**B. Link aus Stuttgart.**

## Badnang. Leichenvereins-Sache.

Der Unterzeichnete bringt das Ergebnis der Verwaltung des schon seit 30 Jahren hier bestehenden Leichenvereins vom abgelaufenen Kalenderjahr 1876 in folgendem zur Kennt-nis der Vereinsmitglieder.

In den 6 Monaten April, Mai, Juni, Oktober, November und Dezember wurden in 26 Wochen Beiträge in dem festgesetzten Be-trag von je 10 Pf. von den Vereinsmitglie-bern erhoben und zwar:

von 304 Mitgliedern zus.	2 M. 60 Pf.
790 M. 40 Pf.	
4 " dto.	1 M. 30 Pf.
5 M. 20 Pf.	
1 " dto.	2 M. 20 Pf.
309 Mitgliedern	797 M. 80 Pf.

In den übrigen 6 Monaten unterblieb der Einzug der Wochenbeiträge.

Todesfälle von Vereinsmitgliedern sind 10 vorgekommen und es wurden hierfür an die Hinterbliebenen ausbezahlt  
in 7 Fällen à 70 M. 490 M.  
" 2 " à 60 M. 120 M.  
" 1 " zu 35 M.  
10 Fällen 645 M.  
An Zinsen aus hingeliehenen Kapitalen sind 106 M. 31 Pf. eingegangen.  
Die Verwaltungskosten betragen 172 M. 69 Pf.

Das reine Aktivvermögen des Vereins be-rechnet sich mit Einschluß des Werths eines Grundstücks auf 3391 M. 30 Pf. und hat gegen das Jahr 1875 um 106 M. 58 Pf. zu-genommen.

Im vorigen Jahr sind 7 neue Mitglieder in den Verein eingetreten.  
In den Monaten Januar bis April incl. des heurigen Jahrs wird wiederum der Ein-zug der Vereinsbeiträge wegen des günstigen Kasienbestandes eingestellt.

Mit dieser Bekanntmachung verbindet der Unterzeichnete das Ersuchen an die übrigen hiesigen Einwohner, dem Vereine, dessen — besonders für die weniger Bemittelten — höchst wohlthätiger Zweck offenbar ist, sich noch an-zuschließen.

Den 19. März 1877.  
Der Vereins-Ausschuß.

**Waldbrem's.**  
**Einladung.**  
Zu unserer am nächsten **Don-nerstag und Freitag** (Feiertag) stattfindenden **Hochzeitsfeier** laden wir alle Freunde und Be-kannte ins **Gasthaus z. Ad-ler** hier freundlichst ein.  
Der Bräutigam:  
Jakob Specht von Waldbrem's.  
Die Braut:  
Nane Klog von Däsen.

**Unterweissach.**  
**Schafwaide-Verkauf.**  
Unterzeichneter setzt die Sommerwaide in Gaildorf, zu 225 Stück, von Ambrici bis Martini dem Verkauf aus, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
Schafhalter Klein.

**Ostereierfarbe**  
in verschiedenen glänzenden Farben ist billig zu haben bei  
Chr. Jakob Dorn, Färber,  
wohnhaft bei Hrn. Rammacher Kretschmer in der Kesselfgasse.

## Badnang. Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebente Anzeige, daß ich mich hier als

### Holz- und Beindrechsler

etabliert habe, und empfehle mich bestens in allen meinem Geschäft einschlagenden Artikeln, be-sonders in Möbelarbeiten.  
Reparaturen aller Art werden pünktlich und billig besorgt und sehe einem zahlreichen Zu-spruch freundlichst entgegen.

Achtungsvoll:  
**C. Epple,**  
wohnhaft bei Hrn. David Wintler, Schreiner,  
beim Möhle.

## Lebensversicherungs- & Ersparnißbank in Stuttgart.

Versicherungen in Kraft pr. ult. Febr. 1877: 30,465 Pol. mit R. 116,400,000,  
Anträge liefen ein im Jan. und Febr. 1877: 582 " " 2,873,300,  
Einnahme an Prämien im Jahre 1876: " " 3,898,684.  
Bis Ende Juni 1877 zur Auszahlung disponirte Dividenden (Durchschnitt 37,7% der Prämien): " 5,229,392.  
Für Sterbefälle hat die Bank seit ihrem Bestehen bezahlt " 8,910,000.  
Bankfonds Ende Dezember 1876: " 22,500,000.  
Derzeit vertheilt werdende Dividende: 38% der Prämie.  
Zu weiterem Beitritt laden ein:  
Lehrer Fauth in Badnang. G. F. Molt in Oppenweiler. Apotheker  
Nied in Sulzbach. Ferd. Nägele in Murrhardt. Herm. Vinz in Win-nenden. Post-Verwalter Hess in Waiblingen. Carl Richter in Marbach.

**Reichenbera.**  
**Schafe-Verkauf.**  
Unterzeichneter hat 15 Mut-terchafe mit Lämmern,  
8 Stück Zeithämmel und Böllschafe,  
8 " Zeitingen,  
14 " Jährlingshämmel und Kälber-  
jährlinge  
zu verkaufen.  
G. Leyer.

**Badnang.**  
12 bis 15 Wagen  
**D u n g**  
hat zu verkaufen  
**Carl Wochele.**

**Marbach.**  
Wir bedürfen in nächster Zeit 2000 Stück  
**Rollbahnschwellen,**  
je 1,3 Meter lang und 12 Centimeter dick nach Oberstfeld geliefert, und sehen gefälli-gen Offerten entgegen  
Bauunternehmer  
**Feldmaier & Ruff.**

**Badnang.**  
**Ein Logis,**  
wennmöglich mit 3 Zimmern, Küche und Holz-platz für eine stille kinderlose Familie sucht zu mietzen  
Wer? sagt die Redaktion.

**Badnang.**  
**Eine junge Frau,**  
die in allen häuslichen Arbeiten gründlich er-fahren ist, sucht Beschäftigung.  
Zu ertragen bei  
**Jakob Maier, Rothgerber.**

**Badnang.**  
Ein jüngeres kräftiges  
**M ä d c h e n**  
wird bis Georgii gesucht.  
Nähere Auskunft ertheilt  
Frau Schrift. Möhle.

**Badnang.**  
Ein ehrliches fleißiges  
**M ä d c h e n**  
kann bis Georgii eintreten.  
Bei wem? sagt die  
Redaction des Murrthalboten.

**Badnang.**  
Es wird auf Georgii ein braves  
**M ä d c h e n**  
von 15—16 Jahren gesucht.  
Näher's bei  
**C. Heinz.**

**Unterweissach.**  
Nächsten **Donnerstag** gibis schwar-zen und weißen  
**S a l k**  
bei  
Ziegler Rombold.



**Amliche Nachrichten**  
 \* Unter den evangelischen Predigtamtstributen, welche im Februar d. J. die erste theologische Dienstprüfung mit Erfolg bestanden haben und zur Verehrung von Pfarrgehilfenstellen für befähigt erklärt worden sind, befinden sich:  
 Grieshaber, Jakob Ludwig von St. tenfeld.

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**

**Württembergische Chronik.**

**Badnang** den 19. März. Wiederum sind wir in der Lage, von einem schrecklichen Unglücksfall berichten zu müssen. In der Nacht vom letzten Freitag auf Samstag begab sich ein Mann von Birkenshofen N. Marbach mit einem Knecht der Neuschönbühler Kunstmühle auf den naheliegenden Gernmannsweilerhof, um in der dortigen Wirtschaft einige Schoppen zu trinken. Auf dem Rückweg in die Mühle wurde ihnen von dort bis zur Brücke an der Mühle gezündet. Auf ihr Verlangen lehrte diese Begleitung zurück u. die zwei setzten ihren Weg, welcher sich zwischen der Murr und dem Mühlkanal hingiebt, Arm in Arm fort. Dabei fielen sie miteinander nach wenigen Schritten in den Kanal. Dem Mühlburschen gelang es, sich aus dem nicht gerade tiefen Kanal herauszuarbeiten, der Andere aber kam nicht mehr zum Vorschein und konnte bis gestern noch nicht aufgefunden werden.

Ende letzter Woche waren die Storch hier, um ihr Nest in Augenschein zu nehmen, worauf sie wieder verschwanden und bis heute nicht mehr zu schauen waren.

\* Der St. Anz. schreibt: Dem Bernehmen nach haben auch im Jahr 1877 Uebungen von Mannschaften des Beurlaubtenstandes in der ersten Hälfte des Jahres stattgefunden. In Berücksichtigung der Seitens der Centralstelle für Landwirtschaft für die Abhaltung der Uebungen in den Jahren 1875 und 1876 am geeignetsten erachteten Zeitpunkt beabsichtigt das R. Generalkommando, die diesjährigen Uebungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes in der Zeit vom 23. Mai bis 16. Juni, die Uebungen der zum Train einziehenden Mannschaften nach Beendigung der Herbstübungen abzuhalten. Die Zahl der zu den ersterwähnten Uebungen einzubereitenden Mannschaften wird sich auf etwa 7000 Mann belaufen.

**Esslingen**, 16. März. Die Geschäftsverhältnisse der Maschinenfabrik scheinen sich nach dem R. Ztbl. gemachten Mittheilungen zu bessern, indem in der jüngsten Zeit allein von der R. Würt. Eisenbahndirektion 10 Locomotiven bestellt wurden, so daß Hoffnung vorhanden ist, daß bald die volle Arbeitszeit in der Fabrik wieder eingeführt werde.

\* Aus Kottweil wird vom 16. d. M. geschrieben: Der mehrfache Verbrecher gegen die Sittlichkeit angeklagte und bereits zur Aburtheilung vor das Schwurgericht verwiesene Schulmeister Joh. J. Gühring von Dörfel (unlängst selbst noch Geschworener) hat in der vergangenen Nacht im hiesigen Criminalgefängniß seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht.

Die „Constanzer Zeitung“ schreibt: In der schweizerischen Güterhalle wurden kürzlich Abends zur Vertilgung der Ratten mehrere mit Arsenik vergiftete Krautköpfe gelegt. Anderson Tags entdeckte man, daß drei derselben gestohlen waren, und die Polizei ist nun in Thätigkeit, um den Dieb von einem untreuen willigen Selbstmorde zu bewahren.

**Berlin** den 16. März. Vorgefunden fand bei dem Reichskanzler Fürsten Bismarck ein parlamentarisches Diner statt, zu dem an das Präsidium und die übrigen Mitglieder des Gesamtbureaus des Reichstages Einladung ergangen war. Unter den Gegenwärtigen be-

fund sich auch Feldmarschall Graf v. Moltke. Folgendes bei dieser Gelegenheit gefallene geäußerte Wort des Reichskanzlers circulirt in Reichstagskreisen: Preußen bestrebe mehr der Germanisirung, als Deutschland der Borussiafigurung. (Nat.-Btg.)

\* In der Reichstagsitzung vom letzten Samstag wurde der Gesetzesentwurf, betr. die Landesgesetzgebung für Elsaß-Lothringen beraten. Nachdem Unterstaatssekretär Herzog den Entwurf begründet und hervorgehoben, daß dem Reichstage immerhin die Kontrolle bleibe und die Ansicht, daß der Landes-Ausschuß für Elsaß-Lothringen ein bloßes Werkzeug der Regierung sei, als eine irrige Bezeichnung hatte, sprechen die Elsaßer Abgeordneten. Die Autonomisten d. h. die, welche die Selbstregierung anstreben, sprachen sich für den Entwurf aus, der, wenn er auch den Reichslanden die volle Selbstständigkeit nicht gebe, doch immerhin eine Grundlage zu Weiterentwicklung bilde. Der Abg. Schneegans endigt seinen Vortrag mit den Worten: „Wir sind keine Regierungspartei und keine systematische Oppositionspartei, sondern eine solche, die vorwärts gehen will. So lange die Regierung vorwärts geht, werden wir dieselbe unterstützen.“ (Beifall.) Die Protestler sprachen gegen die Vorlage, wie überhaupt das, was die Regierung thut, sei es selbst das Beste, bei dieser Partei keine Anerkennung findet. Das Centrum des Reichstags unterstützt diese Protestpartei. Nachdem noch einige Abgeord. des Hauses die rege Betheiligung der Elsaßer an den Beratungen des Reichstags freudig begrüßt, wird die erste Lesung der Vorlage geschlossen. Ein weiterer Antrag der Elsaßer wurde abgelehnt; er verlangte Abänderung von Verwaltungsmaßregeln im Reichslande.

Der Chef der Marineverwaltung, Minister v. Stosch hat sein Entlassungsgesuch eingereicht, in Folge von Differenzen mit dem Reichskanzler, welche sich vollends zuspitzten, als Fürst Bismarck in seiner Reichstagsrede vom vor. Samstag in der Rede über die Uebungen: „sollten die, durch welche die Marineminister auf äußerste beleidigt fühlte. Der Kaiser soll das Entlassungsgesuch nicht angenommen und die Vermittlung Feldmarschall Moltke's aber ebeniowenig Aussicht auf Erfolg haben. Herr v. Stosch ist an hoher Stelle eine sehr geschätzte Persönlichkeit.

**Berlin** den 18. März. Stosch überreichte gestern dem Kaiser ein Promemoria in seiner Angelegenheit mit Bismarck. Nach der „Nationalzeitung“ wird die Belegung des Konflikt für wenig wahrscheinlich gehalten, da derselbe auf eine Reihe früherer Vorgänge zurückzuführen ist. — Nach dem „Tageblatt“ ist einem Geandten vom Auswärtigen Amt mitgetheilt worden, daß die Erhaltung des Friedens zwischen Rußland und der Türkei als gesichert betrachtet werden könne. — Dem Bundesrath liegt abermals eine Streitfrage zwischen zwei Bundesstaaten vor, nemlich zwischen Sachsen-Weimar und Preußen wegen Kommunalbesteuerung der Thüringischen Eisenbahnen in preussischen Städten.

\* Vom Norden sind 2 Eisenbahnunfälle zu verzeichnen. Am 14. März wollte in Dortmund ein Arbeiter auf der Union um die Besperzeit in der zu dem Werke gehörigen Wirtschaft ein Glas Bier trinken und wählte den kürzesten Weg dorthin, wobei er unter einem auf den Schienen stehenden leeren Güterzug wegfahren mußte. Raum hatte er sich aber gebildet, als die den Zug abholende Maschine diesen in Bewegung setzte und dem Unglücklichen dadurch die vordere Kopfhälfte buchstäblich abgerissen wurde, worauf sofort der Tod eintrat. — Bei Weiltau (Schlesien) entgleiste der Abendpersonenzug der Freiburger Bahn, wobei mehrere Personen verletzt wurden und eine todt vom Plaze geschafft werden mußte.

Für Krupp und die Pulverfabriken giebt es keinen Nothstand. Wie vom Rhein gemeldet wird, florirt augenblicklich die Pulver-

fabrikation des Sieg-Thales, jeden Monat gehen 1 bis 2 mit Pulver beladene Füge ab, in dieser Woche ein solcher, 10 Doppel-Waggon stark, nach Rußland, dem noch weitere Füge folgen werden.

**Oesterreich.**

**Wien** den 18. März. In diplomatischen Kreisen nimmt man an, eine Einigung sei dadurch möglich geworden, daß England dem Zeitpunkt der Demobilisirung und die Modalitäten derselben Rußland überließ. Rußland rechnet auf die Selbstzerlegung der Türkei.

**England.**

\* Aus London wird vom 16. berichtet, daß dort General Ignatiev nebst seiner Gemahlin von Paris aus eingetroffen sei. Die „Times“ erklart in dieser Reihe des russischen Generals hoffnungsvolle Anzeichen für Erhaltung des Friedens. Das engl. Cabinet erhielt nemlich den Vorschlag Rußlands, sich einem Protocol anzuschließen, welches die Ansichten der Mächte über die Situation im Orient ausdrücken soll. Dabei will England, die Ab-rückung als Ergänzung des Protocolls behandelt wissen und um solche zu erledigen, sei Ignatiev in Person in London erschienen. Er geht von London nach Wien.

**Rußland.**

\* Ob die russischen Vorgänge neuerer Zeit einen friedlichen Abschluß der Orientwirren herbeiführen, ist in Zweifel zu ziehen, denn die Rüstungen Rußlands wahren fort. So soll in der Vorstädten Maschinenfabrik in Berlin russischerseits ein Vertrag dem Abschluß nahe sein, der sich auf Lieferung von 50 Stück Locomotiven bezieht, welche rumänische Spurweite haben sollen, ebenso die Lieferung von 1000 bereits benötigten Winterwaggonen, welche leicht zu Militärtransporten einjurichten wären, angebahnt sein. — Im südlichen Theile Bessarabiens sind große Truppenmassen concentrirt, und haben dieselben mit Rücksicht auf den taktischen Verband in enger Bequartierung Kantonnements bezogen. In den letzten Tagen wurde eine Rosalendivision, 5000 Mann stark, mit dem Etape in Rubej, hart an die rumänische Grenze vorgeschoben; die Truppen sind vollkommen kriegsmäßig ausgerüstet.

**Türkei.**

\* Die neuesten Nachrichten aus Konstantinopel melden meistentheils die Friedensverhandlungen der Porte mit Montenegro. Die Forderungen der Montenegriner werden von dem Minister des Aeußern als unmöglich erfüllbar bezeichnet, namentlich die Abtretung von Nicic, Spicca und des Moracja-Ufers. Trotz diesen Meinungsverschiedenheiten dauern die Verhandlungen fort.

\* Das D. Volksbl. ist in der Lage, der in No. 31 des Württhalbotes erzählten Kreuzigung um eines Canarienvogels willen in Capua das Dementi entgegenzusetzen zu dürfen, daß nach einer Mittheilung der Röm. Ztg. der Bürgermeister von Capua in der Perseveranza erklärte, daß an der ganzen Schilderung, welche die Gironale de Napoli brachte, kein wahres Wort sei und auf reiner Erfindung dieses Blattes beruhe.

**Eisenbahnfahrtenplan**

vom 15. Okt. 1876.

Badnang Abg. 6.	9. 25.	1. 35*	6. 50.
Waiblingen an 6.	10. 35.	2. 20.	7. 35.
Waiblingen ab 7.	11. 25.	3. 42.	7. 52.
Badnang an 7.	45.	12. 40.	4. 25.
			8. 35.

\* Ohne Wagenwechsel.

**Goldkurs** vom 17. März.

	Markt	Wg
20 Frankenstücke	16	24-28
Englische Sovereigns	20	37-42
Russische Imperiales	16	72-79
Dollars in Gold	4	16-19
Holländische 10fl.-St.	16	65
Holländische	9	64-69

**Der Murrthal-Bote.**

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 34

Donnerstag den 22. März 1877.

46. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

**Amliche Bekanntmachung.**

**Revision der Impfbezirke.**

Für die Schutzpockenimpfung im Jahr 1877 sind folgende Impfbezirke gebildet, und ist die öffentliche Impfung in denselben den nachge-nannten Impfärzten übertragen worden:

- 1) Stadt Badnang: Oberamtsarzt Dr. Köstlin.
- 2) Althütte, Cottenweiler, Heutenbach, Oberbrüden, Steinbach: Oberamtswundarzt Dr. Lohrmann in Badnang.
- 3) Murrhardt, Jornsbach, Schöfelberg: Stadtarzt Dr. Schrag in Murrhardt.
- 4) Graab: Wundarzt Schmid in Murrhardt.
- 5) Almersbach, Heiningen, Maubach, Strümpfelbach, Waldrems: Wundarzt Uebelmeier in Badnang.
- 6) Bruch, Ebersberg, Sipoldsweyer, Oberweiffach, Unterbrüden, Unterweiffach: Wundarzt Reich in Unterweiffach.
- 7) Großaltpach, Kietenau: Wundarzt Böble in Großaltpach.
- 8) Oppenweiler, Reichenberg: Wundarzt Schäffer in Oppenweiler.
- 9) Sulzbach, Großlach, Neufürstehütte: Wundarzt Bernle in Sulzbach.
- 10) Zur, Spiegelberg: Wundarzt Häberle in Spiegelberg.

Badnang den 19. März 1877.

**Holzverkauf.**

**Revier Beilstein.**  
 Am Montag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Rößtaig, Eisenmanns- und Spöck's-Wald wiederholt: 61 Km. buchene, 71 Km. forner 9 Loos hartgemischtes Madenreis. Zusammenkunft in Eisenmannswald am Seltenbach.  
 Reichenberg den 17. März 1877.  
 R. Forstamt.  
 Dechtner.

**Maubach.**  
 Aus der Gantmasse des Wirths Wilhelm Treff auf der Bauhütte zu Maubach wird die zum Verkauf bestimmte zu 495 M. 24 Pf. angeschlagene Fahrniß am  
**Freitag den 23. März 1877.**  
 Nachmittags 2 Uhr, in der Bauhütte im Steinlände öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Diese Fahrniß besteht in 1 Bett, 2 Stücken Leinwand, Küchengeschirr, Schreibwerk, allgemeinem Hausrath und etwa 360 Stiern Branntwein.  
 Badnang den 14. März 1877.  
 R. Gerichtsnotariat.  
 Reinmann.

**Zweiter Liegenschaftsverkauf.**

Zufolge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird die in der Gantmasse des Gottfried Bach, Rothgerbers hier vorhandene Liegenschaft am  
**Dienstag den 3. April d. J.,**  
 Vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich wiederholt zum Verkauf gebracht, und zwar:

- Gebäude.
- 1 A. 54 M. Wohnhaus,
  - 20 M. Schweinfall,
  - 44 M. Lohkassend,
  - 4 A. 3 M. Hofraum,
  - 2 A. 17 M. Weg,
  - 8 A. 38 M. Nr. 607

Ein zweistöckiges Wohn- und Rothgerberei Gebäude theils v. Stein, theils von Fachwerk, mit Giebelbach, Anien-

stock und einem Zwerchhaus, im Erdgeschoß oder Souterrain 1 getretem Keller, im 1. Stock 1 Rothgerberwerkstatt, im 2. Stock Wohngeleise und im Dachraum Böden enthaltend.  
 B. B. u. 13,720 M.  
 Nr. 607A. Ein Trockenhaus mit Schweinfall und Kofammer beim Wohnhaus, meist von Holz mit Giebelbach auf Fußmauern, theils geriegt, theils offen.  
 B. B. u. 860 M.  
 in der untern Au, neben Rothgerber Häberlein und Rothgerber Sieber.  
 Wiese.  
 2 A. 82 M. P. Nr. 1568 in der untern Au beim Haus,  
 1 A. 14 M. P. Nr. 1567/2 Weg und Wafserplatz in Schafwiese, neben der Straße und Rothgerber J. Sauer,  
 Gesamtanschlag für vorstehende Objete 14,500 M.  
 Angekauft um 10,400 M.  
 Uder B. Zelg Alpacher Weg, im untern Feld.  
 49 A. 39 M. P. Nr. 1215 und 1216 am Rötlenweg, neben Walmacher Wabl und Witwe Wölfe, Anschlag 1000 M.  
 A. u. d.  
 8 A. 40 M. P. Nr. 1493, 1494, 1496 in der untern Au, neben Wader Uebelmeier und Rothgerber Sieber,  
 Anschlag 700 M.  
 Den 10. März 1877.  
 Rathschreiberei:  
 Kugler, W.

**Almersbach O. A. Maubach.**  
**Kindenverkauf.**  
 Am Montag den 26. März, Mittags 2 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhaus etwa 400 Str. Kattel- und Grobrinde im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 19. März 1877.  
 Schultheißenamt.  
 Mühle.

**Kindenverkauf.**  
 Die hiesige Gemeinde bringt am  
**Montag den 26. März 1877,**  
 Mittags 12 Uhr, auf dem Rathshaus im öffentlichen Aufstreich circa 300 Centner Glanz- und Kattel-

R. Oberamt und R. Oberamtsphysikat. Drescher. Dr. Köstlin.

Kinden. Die Kinden können vor dem Verkauf eingesehen werden.

Anwalt Schäfer.  
**Kindenverkauf.**  
 Die hiesige Gemeindepflege verkauft am nächsten  
**Montag den 26. März,**  
 Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause ungefähr 200 Centner größtentheils Glanzrinde.  
 Die Liebhaber sind eingeladen.  
 Schultheißenamt.  
 Streicher.

**Pflaster- u. Kieslieferung.**  
 Die Stadtgemeinde bedarf zu Pflasterarbeiten circa 60 Cubikmeter Flußsand, und zu Trottoir ca. 6 Cubikmeter Kies. Lieferungs-lustige werden am  
**Donnerstag den 22. März,**  
 Nachmittags 5 Uhr, zu der Abstreichverhandlung auf das hiesige Rathhaus eingeladen.  
 Die städtische Bauverwaltung:  
 Riedaich.

**Siegelsbera.**  
**Schafwaideverleihung.**  
 Die hiesige Winter-schafwaide pro 1877 bis 1878, welche mit 175 Stück Schafe besahren werden kann, wird am  
**Gründonnerstag den 29. März,**  
 Nachmittags 1 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verpachtet. Liebhaber werden in die Wohnung des Unterzeichneten eingeladen.  
 Dreischneider Stecker.  
 Unterweiffach

**Schafwaideverkauf.**  
 Unterzeichnetet setzt die Sommerwaide in Gaildorf, zu 225 Stück, von Ambrosi die Marim dem Verkauf aus, und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
 Schafhalter Klein.

**Kindenverkauf.**  
 Die hiesige Gemeinde bringt am  
**Montag den 26. März 1877,**  
 Mittags 12 Uhr, auf dem Rathshaus im öffentlichen Aufstreich circa 300 Centner Glanz- und Kattel-